

A Synopse

Zwölfter Beschluss des Fachbereichs 09 – Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement - vom 26. Juni 2013

zur Änderung

der Speziellen Ordnung der Bachelor- und Masterstudiengänge des Fachbereichs 09 – Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement

- zuletzt geändert durch den 11. Änderungsbeschluss vom 17. April 2013

- I. Zur Einführung des Masterstudienganges Ökotrophologie wird die Überschrift wie folgt geändert:

**Spezielle Ordnung (Studien- und Prüfungsordnung) des Fachbereichs
Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement
der Justus-Liebig-Universität Gießen
vom 04. Juli 2007**

für seine Studiengänge ~~mit den Abschlüssen "Bachelor of Science"(B.Sc.)~~ „Agrarwissenschaften“, ~~"Bachelor of Science"(B.Sc.)~~ „Ernährungswissenschaften“, ~~"Bachelor of Science"(B.Sc.)~~ „Ökotrophologie“ und ~~"Bachelor of Science"(B.Sc.)~~ „Umweltmanagement“ **mit dem Abschluss "Bachelor of Science"(B.Sc.)** sowie ~~mit den Abschlüssen "Master of Science"(M.Sc.)~~ „Ernährungswissenschaften“, ~~"Master of Science"(M.Sc.)~~ „Haushalts- und Dienstleistungswissenschaften“* **„Ökotrophologie“**, ~~"Master of Science"(M.Sc.)~~ „Ernährungsökonomie“, ~~"Master of Science"(M.Sc.)~~ „Pflanzenproduktion“, ~~"Master of Science"(M.Sc.)~~ „Nutztierwissenschaften“, ~~"Master of Science"(M.Sc.)~~ „Agrarökonomie und Betriebsmanagement“, ~~"Master of Science"(M.Sc.)~~ „Umwelt- und Ressourcenmanagement“ und ~~"Master of Science"(M.Sc.)~~ „Agrobiotechnology“ **mit dem Abschluss „Master of Science (M.Sc.)“** vom 17.10.2007, geändert am 10.12.2008, unter Beachtung der „Allgemeinen Bestimmungen für modularisierte und gestufte Studiengänge der JLU Gießen“ vom 18.07.2008 und als Novellierung der Prüfungsordnung des Fachbereichs 09 vom 20.06.2001.

* Der Studiengang Haushalts- und Dienstleistungswissenschaften ist mit Ende des Sommersemesters 2013 eingestellt. Studierende, die im Sommersemester 2013 in diesen Studiengang eingeschrieben waren, können ihn beenden.

- II. § 5 wird zur Einführung des Masterstudienganges Ökotrophologie wie folgt geändert:

**§ 5
Master-Studiengänge**

(1) Die Studiengänge sollten im Wintersemester begonnen werden, der Studiengang Agrobiotechnology kann nur zum Wintersemester begonnen werden. Das Master-Studium umfasst 120 ECTS und wird mit dem Thesis-Modul abgeschlossen.

(2) ~~Im Master-Studiengang stehen acht Studienrichtungen zur Wahl~~ Es werden acht Master-Studiengänge mit dem Abschluss Master of Science angeboten:

1. ~~Master of Science (M.Sc.)~~ Ernährungswissenschaften
2. ~~a) Master of Science (M.Sc.)~~ Ökotrophologie

- b) Master of Science (M.Sc.) Haushalts- und Dienstleistungswissenschaften * (**s. Anm. S. 1*)
3. ~~Master of Science (M.Sc.)~~ Ernährungsökonomie
 4. ~~Master of Science (M.Sc.)~~ Pflanzenproduktion
 5. ~~Master of Science (M.Sc.)~~ Nutztierwissenschaften
 6. ~~Master of Science (M.Sc.)~~ Agrarökonomie und Betriebsmanagement
 7. ~~Master of Science (M.Sc.)~~ Umwelt- und Ressourcenmanagement
 8. ~~Master of Science (M.Sc.)~~ Agrobiotechnology (Unterrichtssprache Englisch)

(3) Jeder Studiengang enthält einen Kern- und einen Profildbereich. Die Kernkompetenz umfasst die in dem gewählten Studiengang vorgeschriebenen Kernmodule, die Profilbildung erfolgt durch die gewählten Profilmodule. Im Studiengang Ökotrophologie muss gemäß § 28 ein Studienprofil gewählt werden.

III. § 27 Absatz 2 wird zur Einführung der Struktur des Masterstudienganges Ökotrophologie wie folgt geändert:

§ 27

Studienorganisation

(1) Der Kandidat muss mindestens während der Ableistung der letzten 4 Module der Masterprüfung oder während der Anfertigung der Master-Thesis an der Justus-Liebig Universität eingeschrieben sein.

(2) Bis zum Beginn des Prüfungszeitraums des ersten Studiensemesters nach Aufnahme des Master-Studienprogrammes muss der Kandidat seinen Studien- und Prüfungsplan für die Master-Prüfung genehmigen lassen; im Falle des Masterstudienganges Ökotrophologie teilt der Studierende gleichzeitig seine Entscheidung für eines der beiden Studienprofile mit. Er enthält die Benennung der Profilmodule und die Zuordnung zu den Studiensemestern. Die Vorlage dieses Studien- und Prüfungsplanes beim Prüfungsamt ist Voraussetzung für die Zulassung zu der ersten Prüfung im Master-Studiengang. Die Genehmigung wird nach einem Beratungsgespräch über die Zweckmäßigkeit der gewählten Kombination erteilt. Beraten kann nur, wer vom Prüfungsausschuss als Berater bestellt ist. Auf Antrag des Studierenden weist der Prüfungsausschuss rechtzeitig einen Berater zu. Änderungen des Studien- und Prüfungsplanes bedürfen der Genehmigung des Prüfungsausschussvorsitzenden.

(3) Im Übrigen gelten § 15 Abs. 2 und § 16 Abs. 1 und 2 entsprechend.

(4) In dem Studiengang VIII Agrobiotechnology können Profilmodule nur dann gewählt werden, wenn sie auch englischsprachig angeboten werden.

IV. § 28 Absätze. 1, 3 Ziffer 2, 4 und 6 werden zur Einführung der Struktur des Masterstudienganges Ökotrophologie wie folgt geändert; ein Absatz 4a wird angefügt:

§ 28

Umfang und Art der Prüfung; Prüfungsfristen

(1) Die Master-Prüfung besteht

- für die Studiengänge 1, 2b und 3-7 nach § 5 Absatz 2 aus
 - a) acht Kernmodulen des jeweiligen Studienganges nach Maßgabe von Absatz 3;
 - b) acht Profilmodulen nach Maßgabe von Absatz 4,
 - c) dem Master-Thesis-Modul einschließlich des Kolloquiums,
- für den Studiengang Agrobiotechnology nach § 5 Absatz 2 aus
 - a) acht Kernmodulen nach Maßgabe von Absatz 3;
 - b) sechs Profilmodulen nach Maßgabe von Absatz 4, wobei nur aus den dort genannten Profilmodulen ausgewählt werden kann,
 - c) dem Industriepraktikums-Modul,
 - d) dem Master-Thesis-Modul einschließlich des Kolloquiums.

- für den Studiengang 2a) Ökotrophologie nach § 5 Absatz 2 aus
- a) acht Kernmodulen nach Maßgabe von Absatz 3;
 - b) die dem jeweiligen Studienprofil zugeordneten Profilmodule gemäß Absatz 4a
 - c) drei Profilmodulen nach Maßgabe von Absatz 4,
 - d) dem Master-Thesis-Modul einschließlich des Kolloquiums,

-(3) Folgende acht Kernmodule sind obligatorisch:

2. Im Studiengang IIa: **Ökotrophologie**

- 1. Theorien und Methoden der Sozial- und Verbrauchsforschung
- 2. Ökonomik der Versorgung I: Leistungs- und Zeitwirtschaft
- 3. Statistik und Epidemiologie
- 4. Spezielle Ernährung des Menschen I
- 5. Prozesstechnik in Lebensmittel- und Dienstleistungsbetrieben
- 6. Haushalts- und Familientheorien
- 7. Ökonomik der Versorgung II: Finanzwirtschaft
- 8. Praktikum Ernährungsphysiologie

Im Studiengang IIb: **Haushalts- und Dienstleistungswissenschaften***

- 1. Alltagsversorgung im Verbund
- 2. Haushalts-, Familien- und Konsumtheorien
- 3. Versorgungs- und Gesundheitsmanagement
- 4. Soziale Dienste
- 5. Sozioökonomik der Versorgung in privaten Haushalten
- 6. Humanökologische Hypothesen und Theorieansätze
- 7. Unternehmenskommunikation
- 8. Prozesstechnik in Lebensmittel- und Dienstleistungsbetrieben

_(4) Aus der Liste der Profilmodule im Anhang 2 zu dieser Ordnung sind weitere acht – im Studiengang 2a Ökotrophologie weitere drei - Module zu wählen, wobei für den Studiengang Agrobiotechnology die Auswahl auf englischsprachige Module beschränkt ist. Zur Ableistung der studienbegleitenden Abschlussprüfungen eines Profilmoduls ist das Vorliegen eines genehmigten Studienplanes (§ 27 Abs. 2) erforderlich.

(4a) Im Studiengang 2a) Ökotrophologie ist daneben eines der zwei Studienprofile zu wählen:

Studienprofil Haushalts- und Dienstleistungswissenschaften

- Sozioökonomik der Versorgung in privaten Haushalten
- Nachhaltigkeit in der Alltagsversorgung
- Gender und Ernährung
- Wohlfahrtsstaatstheorien und soziale Dienste
- Kommunikation, Moderation und Gesprächsführung

Studienprofil Versorgungsmanagement

- Versorgungs- und Gesundheitsmanagement I: Qualitätsmanagement
- Versorgungs- und Gesundheitsmanagement II: Controlling
- Analyse und Simulation privater Haushalte
- Betriebliche Entscheidungsunterstützungssysteme
- Demoskopische Marktforschung.

_(6) Die Profilmodule werden nach verfügbarer Kapazität angeboten. Verpflichtende Module für die Masterstudiengänge Ökotrophologie und Agrobiotechnology werden in jedem Studienjahr angeboten. Module werden auf Vorschlag der prüfenden Personen des betreffenden Moduls gemäß § 5 vom Fachbereichsrat festgelegt und im Anhang 2 festgehalten. Module können mit Zustimmung des Fachbereichsrates auch in englischer Sprache abgehalten werden.

v. § 34 wird wie folgt geändert:

**§ 34
Zeugnis**

Für das Zeugnis über die bestandene Master-Prüfung gilt § 24 entsprechend.

Im Zeugnis für den Studiengang Ökotrophologie wird das gewählte Studienprofil genannt.

VI. Der Studienverlaufsplan der Studienprofile des Masterstudienganges Ökotrophologie wird mit der Anlage „SVP Ök“ eingeführt :

Anlage SVP Ökotrophologie

VII. Die Modulbeschreibungen für den Masterstudiengang Ökotrophologie werden in das Modulverzeichnis für die Masterstudiengänge des FB 09 aufgenommen.

Anlage MB Ökotrophologie

VIII. Übergangsvorschriften; In-Kraft-Treten:

1. Der Masterstudiengang Ökotrophologie wird mit Studienverlaufsplan und Modulbeschreibungen zum Wintersemester 2013/14 eingeführt.
2. Die Moduleinführungen, geänderte Modulbeschreibungen, Änderungen von Modultiteln und Modulstreichungen werden im WS 13/14 erstmals angewendet.
3. Für die Studierenden des Masterstudienganges Haushalts- und Dienstleistungswissenschaften werden - soweit sie Kern- (=Pflicht-) Module noch nicht abgeschlossen haben, die der Änderung unterliegen – vom Studiendekanat äquivalente Module festgelegt.
4. Die Novelle tritt mit Veröffentlichung in Kraft.

B Begründung

Der FB 09 hat im Zusammenhang mit der Entwicklung der Professuren im Fachbereich festgestellt, dass der selbständige Masterstudiengang „Haushalts- und Dienstleistungswissenschaften“ nicht mehr angeboten werden kann und daher dem Präsidium den Vorschlag gemacht, diesen Studiengang einzustellen und durch den neuen Studiengang Ökotrophologie zu ersetzen. Studierenden im Studiengang Haushalts- und Dienstleistungswissenschaften haben die Möglichkeit, diesen abzuschließen.

Zum Master-Studiengang „Haushalts- und Dienstleistungswissenschaften“ wurde letztmals im WS 12/13 zugelassen. Eine Zulassung zum SS 13 wurde ausgeschlossen. Er ist inzwischen gänzlich eingestellt. Der Studiengang HuD wird aus dieser Ordnung gestrichen, wenn dafür keine Studierenden mehr eingeschrieben sind.

Das erfolgreiche Audit im Rahmen der Akkreditierung des neuen Studienganges stellt sicher, dass er zum Wintersemester angeboten werden kann. In diesem Studiengang sind die Studienprofile „Haushalts- und Dienstleistungswissenschaften“ und eines „Versorgungsmanagement“ enthalten. Dieser Studiengang kann mit den Kapazitäten des Fachbereichs auf Dauer angeboten werden.

Das Audit hat bestätigt, dass der Studiengang in seiner Struktur auf Arbeitsmärkte ausgerichtet ist.



Anlage zur 12. Novelle der Studien- und Prüfungsordnung

Studienverlaufplan für das Studienprofil Haushalts- und Dienstleistungswissenschaften

1. Sem.	<i>Theorien und Methoden der Sozial- und Verbrauchsforschung</i>	<i>Ökonomik der Versorgung I</i>	<i>Prozesstechnik in Lebensmittel- und Dienstleistungsbetrieben</i>	<i>Praktikum Ernährungsphysiologie</i>	<i>Spezielle Ernährung des Menschen I</i>
2. Sem.	<i>Haushalts- und Familientheorien</i>	<i>Ökonomik der Versorgung II</i>	<i>Statistik und Epidemiologie</i>	Gender und Ernährung	Kommunikation, Moderation und Gesprächsführung
3. Sem.	Nachhaltigkeit in der Alltagsversorgung	Sozioökonomik der Versorgung in privaten Haushalten	Wohlfahrtsstaatstheorien und Soziale Dienste	Profil	Profil
4. Sem.	Profil	<i>Master-Thesis</i>			

Studienverlaufplan für das Studienprofil Versorgungsmanagement

1. Sem.	<i>Theorien und Methoden der Sozial- und Verbrauchsforschung</i>	<i>Ökonomik der Versorgung I</i>	<i>Prozesstechnik in Lebensmittel- und Dienstleistungsbetrieben</i>	<i>Praktikum Ernährungsphysiologie</i>	<i>Spezielle Ernährung des Menschen I</i>
2. Sem.	<i>Haushalts- und Familientheorien</i>	<i>Ökonomik der Versorgung II</i>	<i>Statistik und Epidemiologie</i>	Analyse und Simulation privater Haushalte	Versorgungs- und Gesundheitsmanagement I: Qualitätsmanagement
3. Sem.	Demoskopische Marktforschung	Versorgungs- und Gesundheitsmanagement II: Controlling	Betriebliche Entscheidungsunterstützungssysteme in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	Profil	Profil
4. Sem.	Profil	<i>Master-Thesis</i>			

Kernmodule kursiv

Module der Studienprofile gerade

Änderung des Modulverzeichnis

des Fachbereichs 09 - Agrarwissenschaften, Ökotoxologie und Umweltmanagement

für seine Master-Studiengänge

Anlage zur 12. Novelle der Studien- und Prüfungsordnung

Kernmodule des Masterstudienganges Ökotrophologie	3
MK 24 - Spezielle Ernährung des Menschen I	3
MK 28 - Praktikum Ernährungsphysiologie	4
MK 53 - Prozesstechnik in Lebensmittel- und Dienstleistungsbetrieben	5
MK 72 - Ökonomik der Versorgung I: Leistungs- und Zeitwirtschaft	6
MK 73 - Ökonomik der Versorgung II: Finanzwirtschaft	7
MK 75 - Theorien und Methoden der Sozial- und Verbrauchsforschung	8
MK 77 - Statistik und Epidemiologie	9
MK 78 - Haushalts- und Familientheorien	10
MK 79 - Master-Thesis	11
Studienprofil Haushalts- und Dienstleistungswissenschaften des Masterstudienganges Ökotrophologie	12
MP 99 - Nachhaltigkeit in der Alltagsversorgung	12
MP 102 - Sozioökonomik der Versorgung in privaten Haushalten	13
MP 103 - Gender und Ernährung	14
MP 105 - Wohlfahrtsstaatstheorien und Soziale Dienste	15
MP 107 - Kommunikation, Moderation und Gesprächsführung	16
Studienprofil Versorgungsmanagement des Masterstudienganges Ökotrophologie	17
MP 74 - Demoskopische Marktforschung	17
MP 106 - Versorgungs- und Gesundheitsmanagement II: Controlling	18
MP 104 - Analyse und Simulation privater Haushalte	19
MP 101 - Versorgungs- und Gesundheitsmanagement I: Qualitätsmanagement	20
MP 108 - Betriebliche Entscheidungsunterstützungssysteme in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	21
Die folgenden Module werden gestrichen:	22
Das folgende Modul wird nur noch nach Kapazität angeboten:	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Kernmodule des Masterstudienganges Ökotrophologie

MK 24 - Spezielle Ernährung des Menschen I				1. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Spezielle Ernährung des Menschen I				
FB / Institut / Professur	Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement / Institut für Ernährungswissenschaft / Ernährung des Menschen				
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Ernährungswissenschaften, Master (1.) Ökotrophologie, Master (1.)				
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Monika Neuhäuser-Berthold				
Dozenten/innen	Prof. Dr. Neuhäuser-Berthold und Mitarbeiter/innen der Professur Ernährung des Menschen				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die grundlegenden Konzepte der Entwicklung von Empfehlungen zur Nährstoffzufuhr für verschiedene Alters- und Personengruppen; • haben Kompetenzen zur praktischen Anwendung und Beurteilung ausgewählter ernährungswissenschaftlicher Methoden zur Beurteilung des Ernährungszustandes erworben; • haben vertiefte Kenntnisse zu den Beziehungen zwischen Körperzusammensetzung, Energieumsatz und der Energie- und Nährstoffzufuhr; • haben vertiefte Kenntnisse zu den besonderen Anforderungen an die Ernährung in den verschiedenen Lebensabschnitten; • können besondere Ernährungsweisen unter ernährungsphysiologischen Gesichtspunkten bewerten. 				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Konzepte der Empfehlungen zur Nährstoffzufuhr • Methoden zur Erfassung des Ernährungsstatus • Methoden zur Bestimmung der Körperzusammensetzung • Methoden zur Erfassung der Lebensmittel- und Nährstoffzufuhr • Methoden zur Erfassung des Energieumsatzes • Ernährung in den verschiedenen Lebensabschnitten sowie bei Schwangerschaft und in der Stillzeit • besondere Ernährungsweisen (Diäten zur Gewichtsreduktion, vegane Ernährung u.a.) 				
Lehrveranstaltungsform(en)	Seminar (100%)				
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden			
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung				
	Seminar	60	90		
	Praktikum				
	Übung				
	Exkursion				
Hausaufgaben					
Workload insgesamt	60	90		30	180 / 6 CP
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	Referat und Übungen, Klausur			
	Bildung der Modulnote	Referat und Übungen (50 %), Klausur (50 %)			
	Form der Ausgleichsprüfung				
	Art der Wiederholungsprüfung	Klausur oder mündliche Prüfung			
Angebotsrhythmus	WiSe		Dauer 1 Semester		
Aufnahmekapazität	nicht limitiert /30 pro Seminar				
Unterrichtssprache	Deutsch				
Homepage	http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/ernaehrungswissenschaft/ag/neuhaeuser-berthold				

MK 28 - Praktikum Ernährungsphysiologie				1. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung		Praktikum Ernährungsphysiologie			
FB / Institut / Professur		Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement / Institut für Tierernährung und Ernährungsphysiologie / Tierernährung			
Verwendet in Studiengang (Sem.)		Ernährungswissenschaften, Master (1.) Ökotrophologie, Master (1.)			
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Klaus Eder			
Dozenten/innen		Prof. Dr. Eder, AKR Dr. Most und Mitarbeiter/innen			
Teilnahmevoraussetzungen		keine			
Kompetenzziele		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen verschiedene methodische Ansätze und Konzepte zur Untersuchung von Prozessen der Verdauung, des Stofftransportes und des Stoffwechsels (Energie, Nährstoffe), • haben profunde Kenntnisse und Fertigkeiten, ernährungsphysiologische Parameter zu analysieren und unter Einbeziehung des wissenschaftlichen Schrifttums zu interpretieren. 			
Modulinhalte		<ul style="list-style-type: none"> • Ernährungsphysiologische Methoden der Nährstoffanalyse und Nährstoffbewertung • Parameter des antioxidativen Stoffwechsels • Analyse von ausgewählten Mineralstoffen, Vitaminen, Kohlenhydraten, Proteinen, Aminosäuren und Lipiden sowie Interpretation der Befunde (z.B. Glucosetoleranztest, Phenylketonurie) • Mikrobiologie und Phys. Prozesse im Verdauungstrakt 			
Lehrveranstaltungsform(en)		Seminar (10%), Praktikum (90%)			
Workload in Stunden	Workload insgesamt		180 Stunden		
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung				
	Seminar	6	15		
	Praktikum	54	75		
	Übung				
	Exkursion				
	Hausaufgaben				
	Workload insgesamt	60	90	30	180 / 6 CP
Modulprüfung	Prüfungsform(en)		Klausur		
	Bildung der Modulnote		Klausur (100 %)		
	Form der Ausgleichsprüfung				
	Art der Wiederholungsprüfung		Klausur		
Angebotsrhythmus		WiSe	Dauer 1 Semester		
Aufnahmekapazität		90			
Unterrichtssprache		Deutsch			
Homepage		http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/tierernaehrung/			

MK 53 - Prozesstechnik in Lebensmittel- und Dienstleistungsbetrieben		1. Sem.	6 CP		
Modulbezeichnung		Prozesstechnik in Lebensmittel- und Dienstleistungsbetrieben			
FB / Institut / Professur		Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement / Institut für Landtechnik / Prozesstechnik in Lebensmittel- und Dienstleistungsbetrieben			
Verwendet in Studiengang (Sem.)		Ernährungsökonomie, Master (1.) Haushalts- und Dienstleistungswissenschaften, Master (1.) Getränketechnologie, Master (1.) Ökotrophologie, Master (1.)			
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Elmar Schlich			
Dozenten/innen		Prof. Dr.-Ing. Schlich und MitarbeiterInnen			
Teilnahmevoraussetzungen		keine (die Inhalte aus BP 27 werden als Kenntnisse vorausgesetzt)			
Kompetenzziele		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wissenschaftlich fundierten Grundoperationen (unit operations) der Prozesstechnik in Lebensmittel- und Dienstleistungsbetrieben, • haben erweiterte Kenntnisse der Thermodynamik, • kennen die wesentlichen lebensmitteltechnischen Prozesse und die zugehörigen Elemente der Energie- und Stoffübertragung, • können anspruchsvollere systemtheoretische Überlegungen zu technischen Prozessen anstellen und erfolgreich abschließen und • sind in der Lage, vergleichende Bewertungen von Prozessalternativen in technischer, ökonomischer und ökologischer Hinsicht wissenschaftlich zu begründen und entscheidungsreif abzuschließen. 			
Modulinhalte		<ul style="list-style-type: none"> • thermodynamische Zustands-, Erhaltungs- und Übertragungsgrößen • Thermodynamik der Kreisprozesse einschl. deren Darstellung im p/V - und im log p/H - Diagramm • Grundoperationen der thermischen und der mechanischen Verfahrenstechnik (unit operations) • Thermodynamik des Menschen und experimentelle Ergometrie • Kälte- und Wärmetechnik einschl. Garverfahren • technisches Hygienemanagement gemäß HACCP • technisches Umwelt- und Energiemanagement (Ecology of Scale, Carbon Footprint) 			
Lehrveranstaltungsform(en)		Vorlesung (100%)			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden			
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung	60	60		
	Seminar				
	Praktikum				
	Übung				
	Exkursion				
Hausaufgaben					
	Workload insgesamt	60	60	30	30
					180 / 6 CP
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	Klausur oder mündliche Prüfung			
	Bildung der Modulnote	Klausur oder mündliche Prüfung (100 %)			
	Form der Ausgleichsprüfung				
	Art der Wiederholungsprüfung	Klausur oder mündliche Prüfung			
Angebotsrhythmus	WiSe		Dauer 1 Semester		
Aufnahmekapazität	nicht limitiert				
Unterrichtssprache	Deutsch				
Homepage	http://www.uni-giessen.de/fbr09/pt/				

MK 72 - Ökonomik der Versorgung I: Leistungs- und Zeitwirtschaft				1. Sem.	6 CP	
Modulbezeichnung		Ökonomik der Versorgung I: Leistungs- und Zeitwirtschaft				
FB / Institut / Professur		Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung / Management personaler Versorgungsbetriebe				
Verwendet in Studiengang (Sem.)		Ökotrophologie, Master (1.)				
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Dietmar Bräunig				
Dozenten/innen		Prof. Dr. Bräunig, AkOR Dr. Preuße				
Teilnahmevoraussetzungen		keine				
Kompetenzziele		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben Kenntnis der theoretischen und methodischen Grundlagen des Managements von Privathaushalten und Versorgungsbetrieben (Schwerpunkt Leistungserstellung) • haben Kenntnis der Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen privater und betrieblicher Versorgung (Schwerpunkt Leistungserstellung) • haben Kenntnis der Institutionen der Versorgung sowie deren Zielgruppen und Funktionen (Schwerpunkt Leistungserstellung) • haben Kenntnis der Ansätze zur Evaluation der Erreichung der Ziele der Versorgungsinstitutionen (Schwerpunkt Leistungserstellung) • haben Kenntnis des Zusammenwirkens privater und betrieblicher Versorgungssysteme im Verbund (Schwerpunkt Leistungserstellung) 				
Modulinhalte		<ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Zielsysteme von Versorgungsinstitutionen (Schwerpunkt Leistungserstellung) • Bedarfsorientiertes Management von Versorgungsinstitutionen (Schwerpunkt Leistungserstellung) • Haushälterisches Handeln im Kontext von Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit (Schwerpunkt Leistungserstellung) • Instrumente und Verfahren zur Gestaltung von Handlungsempfehlungen (Schwerpunkt Leistungserstellung) • Konzepte zur Integration privater und betrieblicher Versorgungssysteme (Schwerpunkt Leistungserstellung) 				
Lehrveranstaltungsform(en)		Vorlesung (100%)				
Workload in Stunden	Workload insgesamt		180 Stunden			
			A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
			a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung		60	90		
	Seminar					
	Praktikum					
	Übung					
	Exkursion					
Hausaufgaben						
Workload insgesamt		60	90		30	180 / 6 CP
Modulprüfung	Prüfungsform(en)		Klausur			
	Bildung der Modulnote		Klausur (100 %)			
	Form der Ausgleichsprüfung					
	Art der Wiederholungsprüfung		Klausur			
Angebotsrhythmus		WiSe		Dauer 1 Semester		
Aufnahmekapazität		nicht limitiert				
Unterrichtssprache		Deutsch				
Homepage		http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/wdh/mpv/				

MK 73 - Ökonomik der Versorgung II: Finanzwirtschaft				2. Sem.	6 CP	
Modulbezeichnung		Ökonomik der Versorgung II: Finanzwirtschaft				
FB / Institut / Professur		Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung / Management personaler Versorgungsbetriebe				
Verwendet in Studiengang (Sem.)		Ökotrophologie, Master (2.)				
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Dietmar Bräunig				
Dozenten/innen		Prof. Dr. Bräunig, AkOR Dr. Preuße				
Teilnahmevoraussetzungen		keine				
Kompetenzziele		<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> haben Kenntnis der theoretischen und methodischen Grundlagen des Managements von Privathaushalten und Versorgungsbetrieben (Schwerpunkt Finanzen) haben Kenntnis der Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen privater und betrieblicher Versorgung (Schwerpunkt Finanzen) haben Kenntnis der Institutionen der Versorgung sowie deren Zielgruppen und Funktionen (Schwerpunkt Finanzen) haben Kenntnis der Ansätze zur Evaluation der Erreichung der Ziele der Versorgungsinstitutionen (Schwerpunkt Finanzen) haben Kenntnis des Zusammenwirkens privater und betrieblicher Versorgungssysteme im Verbund (Schwerpunkt Finanzen) 				
Modulinhalte		<ul style="list-style-type: none"> Ziele und Zielsysteme von Versorgungsinstitutionen (Schwerpunkt Finanzen) Bedarfsorientiertes Management von Versorgungsinstitutionen (Schwerpunkt Finanzen) Haushälterisches Handeln im Kontext von Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit (Schwerpunkt Finanzen) Instrumente und Verfahren zur Gestaltung von Handlungsempfehlungen (Schwerpunkt Finanzen) Konzepte zur Integration privater und betrieblicher Versorgungssysteme (Schwerpunkt Finanzen) 				
Lehrveranstaltungsform(en)		Vorlesung (100%)				
Workload in Stunden	Workload insgesamt		180 Stunden			
			A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
			a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung		60	90		
	Seminar					
	Praktikum					
	Übung					
	Exkursion					
Hausaufgaben						
Workload insgesamt		60	90		30	180 / 6 CP
Modulprüfung	Prüfungsform(en)		Klausur			
	Bildung der Modulnote		Klausur (100%)			
	Form der Ausgleichsprüfung					
	Art der Wiederholungsprüfung		Klausur			
Angebotsrhythmus		SoSe		Dauer 1 Semester		
Aufnahmekapazität		nicht limitiert				
Unterrichtssprache		Deutsch				
Homepage		http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/wdh/mpv/				

MK 75 - Theorien und Methoden der Sozial- und Verbrauchsforschung			1. Sem.	6 CP	
Modulbezeichnung	Theorien und Methoden der Sozial- und Verbrauchsforschung				
FB / Institut / Professur	Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung / Wirtschaftslehre des Privathaushalts und Familienwissenschaft				
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Ökotrophologie, Master (1.)				
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe				
Dozenten/innen	Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe, Dr. Angela Häußler, Dipl. oec. troph. Inga Wagenknecht				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen verschiedene Theorien und Forschungskonzepte in der Sozial- und Verbrauchsforschung • kennen die Methoden verschiedener Statistiken und Erhebungen der Sozial- und Verbrauchsforschung und können die Daten zur Beantwortung konkreter Forschungsfragen verwenden • sind in der Lage, quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung anzuwenden 				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien der Sozial- und Verbrauchsforschung, die der amtlichen und nicht- amtlichen Statistik zugrunde liegen • Analyse der Theorien und Erhebungskonzepte in der Sozial- und Verbrauchsforschung • Arbeit mit Daten der amtlichen Statistik (EVS, laufende Wirtschaftsrechnung, Mikrozensus) und weiteren Erhebungen (Sozioökonomisches Panel, ALLBUS) anhand konkreter verbrauchsbezogener Fragestellungen • Umsetzung von verbrauchsbezogenen Fragestellungen in qualitative Forschungskonzepte • Erproben von Methoden der qualitativen empirischen Sozialforschung 				
Lehrveranstaltungsform(en)	Vorlesung (20%), Seminar (40%), Praktikum (40%)				
Workload in Stunden	Workload insgesamt	160 Stunden			
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung	12	10		
	Seminar	24	10		
	Praktikum	24	10		
	Übung				
	Exkursion				
Hausaufgaben					
Workload insgesamt	60	30	60	30	180 / 6 CP
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	Klausur			
	Bildung der Modulnote	Klausur (100%)			
	Form der Ausgleichsprüfung				
	Art der Wiederholungsprüfung	Klausur			
Angebotsrhythmus	WiSe	Dauer 1 Semester			
Aufnahmekapazität	nicht limitiert				
Unterrichtssprache	Deutsch				
Homepage	http://wi.uni-giessen.de/wps/fb09/home/meier/				

MK 77 - Statistik und Epidemiologie				2. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung	Statistik und Epidemiologie				
FB / Institut / Professur	Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement / Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung II / Biometrie und Populationsgenetik				
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Ökotoxikologie, Master (1./2.)				
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Matthias Frisch				
Dozenten/innen	Prof. Dr. Matthias Frisch, Dr. Gabriel Schachtel				
Teilnahmevoraussetzungen	Grundlagen der Biostatistik				
Kompetenzziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen Methoden der deskriptiven und induktiven Statistik • kennen die Grundlagen der Epidemiologie • können Laborversuche varianzanalytisch auswerten • können epidemiologische Studien bewerten, aufbereiten und darstellen 				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibende Statistik • Testtheorie • Ein- und mehrfaktorielle Varianzanalyse • Lineare Kontraste und multiple Mittelwertvergleiche • Krankheitsmaße, Risikobegriffe, Studiendesigns • Ernährungserhebungsmethoden und Methoden zur Ermittlung des Ernährungsstatus • Anwendung von Statistikprogrammen 				
Lehrveranstaltungsform(en)	Vorlesung (50%), Übung (50%)				
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden			
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung	30	30		
	Seminar				
	Praktikum				
	Übung	30	30		
	Exkursion				
Hausaufgaben					
Workload insgesamt	60	60	30	30	180 / 6 CP
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	wöchentliche Übungsaufgaben und Klausur			
	Bildung der Modulnote	Übungsaufgaben (30 %), Klausur (70 %)			
	Form der Ausgleichsprüfung				
	Art der Wiederholungsprüfung	Klausur			
Angebotsrhythmus	SoSe		Dauer 1 Semester		
Aufnahmekapazität	nicht limitiert (PC-Praktikum in Parallelkursen mit 20 Teilnehmern)				
Unterrichtssprache	Deutsch				
Homepage	http://www.uni-giessen.de/population-genetics				

MK 78 - Haushalts- und Familientheorien				2. Sem.	6 CP
Modulbezeichnung		Haushalts- und Familientheorien			
FB / Institut / Professur		Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung / Wirtschaftslehre des Privathaushalts und Familienwissenschaft			
Verwendet in Studiengang (Sem.)		Ökotrophologie, Master (2.)			
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe			
Dozenten/innen		Dr. Sandra Ohrem, M.Sc. Eva Regensburg			
Teilnahmevoraussetzungen		keine			
Kompetenzziele		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Theorien und Methoden zur Bestimmung von haushaltstypen- und lebenslagenspezifischen Anforderungsprofilen für die Alltagsversorgung im Verbund • verstehen die unterschiedlichen Theorien zur bedarfsorientierten privaten Versorgung in der Makroperspektive, • sind in der Lage, das erkenntnisleitende Interesse der unterschiedlichen Theorien zu analysieren sowie die Aussagefähigkeit und die Praxisrelevanz dieser Theorien zu beurteilen 			
Modulinhalte		<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen, Prinzipien und Erkenntnisinteresse von Theorien zum Privathaushalt, • speziell die soziale und personale Theorie nach von Schweitzer • Theorieansätze verschiedener FachvertreterInnen in Deutschland, Europa und den USA im Vergleich • mikroökonomische Theorieansätze, deren Erklärungsstärken und –schwächen • volkswirtschaftliche Bedeutung von Haushalt und Familie • geschlechtsspezifische und nachhaltige Aspekte des versorgungswirtschaftlichen Handelns • Bedeutung der Theorien für Politik, Beratung und Bildung (Anwendungsbeispiele) 			
Lehrveranstaltungsform(en)		Vorlesung (50%), Seminar (50%)			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden			
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung	30	30		
	Seminar	30	30		
	Praktikum				
	Übung				
	Exkursion				
	Hausaufgaben				
Workload insgesamt	60	60	30	30	180 / 6 CP
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	Referat mit Ausarbeitung oder Klausur			
	Bildung der Modulnote	Referat mit Ausarbeitung (100 %) oder Klausur (100 %)			
	Form der Ausgleichsprüfung				
	Art der Wiederholungsprüfung	Überarbeitung der Ausarbeitung innerhalb von 4 Wochen oder Klausur			
Angebotsrhythmus	SoSe		Dauer 1 Semester		
Aufnahmekapazität	nicht limitiert				
Unterrichtssprache	Deutsch				
Homepage	http://wi.uni-giessen.de/wps/fb09/home/meier/				

MK 79 - Master-Thesis				4. Sem.	24 CP	
Modulbezeichnung		Master-Thesis				
FB / Institut / Professur						
Verwendet in Studiengang (Sem.)		Ökotoxikologie, Master (4.)				
Modulverantwortliche/r						
Dozenten/innen		Hochschullehrer des FB 09				
Teilnahmevoraussetzungen		mind. sechs Kernmodule bestanden				
Kompetenzziele		Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können wissenschaftliche Fragestellungen eigenständig bearbeiten und präsentieren • können ein Problem aus dem gewählten Fachgebiet selbständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten • kennen die wichtigsten theoretischen Hintergründe und Veröffentlichungen ihres Themengebietes • beherrschen die Regeln des guten wissenschaftlichen Arbeitens 				
Modulinhalte		<ul style="list-style-type: none"> • Planung der Master-Thesis • Fachspezifische Methoden • Auswertung und Interpretation von Ergebnissen • Literaturrecherche • Dokumentation und Präsentation der Ergebnisse • Anfertigung der schriftlichen Arbeit 				
Lehrveranstaltungsform(en)						
Workload in Stunden	Workload insgesamt		720 Stunden			
			A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
			a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung					
	Seminar					
	Praktikum					
	Übung					
	Exkursion					
Hausaufgaben			700			
Workload insgesamt		0	700		20	
					720 / 24 CP	
Modulprüfung	Prüfungsform(en)		Master-Thesis, Präsentation			
	Bildung der Modulnote		Master-Thesis (75 %), Präsentation (25 %)			
	Form der Ausgleichsprüfung					
	Art der Wiederholungsprüfung		Neuanfertigung der Thesis gemäß § 30 Abs. 4 StPO bzw. § 34 Abs. 2 AllB, Präsentation der neuen Thesis.			
Angebotsrhythmus		WiSe und SoSe		Dauer 1 Semester		
Aufnahmekapazität		nicht limitiert				
Unterrichtssprache		Deutsch / Englisch				

Studienprofil Haushalts- und Dienstleistungswissenschaften des Masterstudienganges Ökotrophologie

MP 99 - Nachhaltigkeit in der Alltagsversorgung				3. Sem.	6 CP	
Modulbezeichnung		Nachhaltigkeit in der Alltagsversorgung				
FB / Institut / Professur		Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung / Wirtschaftslehre des Privathaushalts und Familienwissenschaft				
Verwendet in Studiengang (Sem.)		Profil, Master (3.) Studienprofil Haushalts- und Dienstleistungswissenschaften				
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe				
Dozenten/innen		Dr. Angela Häußler				
Teilnahmevoraussetzungen		keine				
Kompetenzziele		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Rolle der privaten Haushalte und des privaten Konsums im Kontext Nachhaltigkeitsproblematik einschätzen • erkennen aus der Perspektive der privaten Haushalte und auf der Basis von Lebensstiltypologien die milieuspezifischen Handlungsspielräume und den Kontext für eine nachhaltige Alltagsversorgung • sind in der Lage, ein Forschungsthema in einer Projektgruppe umfassend zu erarbeiten, methodisch zu analysieren und zu präsentieren • können ein wissenschaftliches Poster erstellen 				
Modulinhalte		<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Nachhaltigkeitsbegriffs und die Bedeutung der unterschiedlichen Konsumbereiche im Haushalt (Ernährung, Bekleidung, Mobilität) • Determinanten häuslicher Handelns • wissenschaftstheoretische Schwerpunkte zu trans- und interdisziplinären Arbeitsweisen • praktische Anwendung von Methoden empirischer Sozialforschung bei selbstständiger Bearbeitung eines Forschungsthemas in einer Kleingruppe 				
Lehrveranstaltungsform(en)		Seminar (100%)				
Workload in Stunden	Workload insgesamt		180 Stunden			
			A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
			a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung					
	Seminar		60	15		
	Praktikum					
	Übung					
	Exkursion					
	Hausaufgaben					
Workload insgesamt		60	15	75	30	180 / 6 CP
Modulprüfung	Prüfungsform(en)		Schriftliche Ausarbeitung und Poster			
	Bildung der Modulnote		Schriftliche Ausarbeitung (70 %) und Poster (30 %)			
	Form der Ausgleichsprüfung					
	Art der Wiederholungsprüfung		Überarbeitung der schriftlichen Ausarbeitung und des Posters innerhalb von 4 Wochen			
Angebotsrhythmus		WiSe		Dauer 1 Semester		
Aufnahmekapazität		30				
Unterrichtssprache		Deutsch				
Homepage		http://wi.uni-giessen.de/wps/fb09/home/meier/				

MP 102 - Sozioökonomik der Versorgung in privaten Haushalten			3. Sem.	6 CP		
Modulbezeichnung	Sozioökonomik der Versorgung in privaten Haushalten					
FB / Institut / Professur	Agrarwissenschaften, Ökotropologie und Umweltmanagement / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung / Management personaler Versorgungsbetriebe					
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Profil, Master (3.) Studienprofil Haushalts- und Dienstleistungswissenschaften					
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dietmar Bräunig					
Dozenten/innen	AkOR Dr. Heide Preuße					
Teilnahmevoraussetzungen	keine					
Kompetenzziele	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Theorie haushälterischen Handelns • können die Methode der Haushaltsanalyse und Haushaltssimulation anwenden • können Daten zur Beurteilung von Lebenslagen privater Haushalte interpretieren • können die Methode in Kontexte der sozialökonomischen Einzelfallberatung, der haushälterischen Bildung sowie der versorgungsökonomischen Forschung einordnen 					
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Personale und soziale Theorie haushälterischen Handelns • Objektivierte Darstellung der Alltagsversorgung für verschiedene Familien- und Haushaltstypen • Kennzahlen zur Identifikation von prekären Lebenslagen und Bestimmung von Hilfebedarfen • Handlungsalternativen zur Vorbereitung von Lebensereignissen und Lösung von Problemlagen in zeitlichen und finanziellen Auswirkungen 					
Lehrveranstaltungsform(en)	Vorlesung (50%), Praktikum (50%)					
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden				
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung	
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung			Summe
	Vorlesung	30	30			
	Seminar					
	Praktikum	30	30			
	Übung					
	Exkursion					
	Hausaufgaben					
Workload insgesamt	60	60	60		180 / 6 CP	
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	Hausarbeit				
	Bildung der Modulnote	Hausarbeit (100%)				
	Form der Ausgleichsprüfung					
	Art der Wiederholungsprüfung	Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 4 Wochen				
Angebotsrhythmus	WiSe	Dauer 1 Semester				
Aufnahmekapazität	25					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Homepage	http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/wdh/mpv/					

MP 103 - Gender und Ernährung				2./4. Sem.	6 CP		
Modulbezeichnung		Gender und Ernährung					
FB / Institut / Professur		Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung / Wirtschaftslehre des Privathaushalts und Familienwissenschaft					
Verwendet in Studiengang (Sem.)		Profil, Master (2./ 4.) Studienprofil Haushalts- und Dienstleistungswissenschaften					
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe					
Dozenten/innen		Dr. Jana Rückert-John, Dr. Rene John					
Teilnahmevoraussetzungen		keine					
Kompetenzziele		Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können das geschlechtsdifferente Ernährungsverhalten als kulturelle Darstellungsressource deuten • erkennen Ernährung als soziokulturelles Phänomen und Geschlecht als soziale Konstruktion • erfassen die Bedeutung von Ess- und Ernährungspraktiken für die Konstruktion der Geschlechterordnung 					
Modulinhalte		<ul style="list-style-type: none"> • soziale Inszenierung der Geschlechterdifferenz durch Nahrungspräferenzen, Essstile, Rituale der Nahrungsverteilung, Demonstration von Fürsorglichkeit • empirische Befunde zu geschlechtsdifferenter Ernährungsweisen • Haushalt, Familie und Semantik der „Hausfrau“ • Ernährungsnormen: Geschlechtsdifferente Körper- und Ernährungssozialisation • Essstörungen und abweichendes Essverhalten 					
Lehrveranstaltungsform(en)		Seminar (60%), Praktikum (40%)					
Workload in Stunden	Workload insgesamt		180 Stunden				
			A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung	
			a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung			Summe
	Vorlesung						
	Seminar		36	30			
	Praktikum		24	30			
	Übung						
	Exkursion						
	Hausaufgaben						
Workload insgesamt		60	60	30	30	180 / 6 CP	
Modulprüfung	Prüfungsform(en)		Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit				
	Bildung der Modulnote		Referat (20 %) und schriftliche Ausarbeitung (80%) oder Hausarbeit (100 %)				
	Form der Ausgleichsprüfung						
Art der Wiederholungsprüfung		Überarbeiten der schriftlichen Ausarbeitung oder der Hausarbeit innerhalb von 4 Wochen					
Angebotsrhythmus		SoSe		Dauer 1 Semester			
Aufnahmekapazität		nicht limitiert					
Unterrichtssprache		Deutsch					
Homepage		http://wi.uni-giessen.de/wps/fb09/home/meier/					

MP 105 - Wohlfahrtsstaatstheorien und Soziale Dienste				1./3. Sem.	6 CP	
Modulbezeichnung		Wohlfahrtsstaatstheorien und Soziale Dienste				
FB / Institut / Professur		Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung / Wirtschaftslehre des Privathaushalts und Familienwissenschaft				
Verwendet in Studiengang (Sem.)		Profil, Master (1./3.) Studienprofil Haushalts- und Dienstleistungswissenschaften				
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe				
Dozenten/innen		N. N.				
Teilnahmevoraussetzungen		keine				
Kompetenzziele		<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen verschiedene Wohlfahrtsstaatstheorien und können den wohlfahrtsstaatlichen Stellenwert sozialer Dienste beurteilen, • kennen die Organisation, die (Träger-)Strukturen und die Finanzierung haushaltsbezogener sozialer Dienste in Deutschland • kennen die unterschiedlichen Politikfelder und Bereiche personenbezogener sozialer Dienste in Deutschland • sind vertraut mit den Steuerungs- und Governance-Strukturen sowie den Interessen der (wohlfahrts-)staatlichen, verbandlichen, unternehmerischen und zivilgesellschaftlichen Akteure im Bereich sozialer Dienste 				
Modulinhalte		<ul style="list-style-type: none"> • international vergleichende, genderorientierte und sektionenbezogene Wohlfahrtsstaatstheorien • Wohlfahrtsstaatstypologien und Modelle sozialer Dienste • Organisation, (Träger-)Strukturen und Finanzierung haushaltsbezogener sozialer Dienste in Deutschland (v.a. Kindertagesbetreuung, Hilfe und Pflege im Alter, hauswirtschaftliche Dienste) • Governance- und Steuerungsmuster sowie Akteure zentraler Politikfelder sozialer Dienste 				
Lehrveranstaltungsform(en)		Vorlesung (50%), Seminar (50%)				
Workload in Stunden	Workload insgesamt		180 Stunden			
			A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
			a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung		30	30		
	Seminar		30	30		
	Praktikum					
	Übung					
	Exkursion					
Hausaufgaben						
Workload insgesamt		60	60	30	30	180 / 6 CP
Modulprüfung	Prüfungsform(en)		Klausur			
	Bildung der Modulnote		Klausur (100%)			
	Form der Ausgleichsprüfung					
	Art der Wiederholungsprüfung		Klausur			
Angebotsrhythmus		WiSe		Dauer 1 Semester		
Aufnahmekapazität		nicht limitiert				
Unterrichtssprache		Deutsch				
Homepage		N. N.				

MP 107 - Kommunikation, Moderation und Gesprächsführung				2.	6 CP	
Modulbezeichnung	Kommunikation, Moderation und Gesprächsführung					
FB / Institut / Professur	Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement / Institut für Agrarsoziologie und Beratungswesen / Landwirtschaftliches Beratungs- und Kommunikationswesen					
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Profil, Master (2./3.) Studienprofil Haushalts- und Dienstleistungswissenschaften					
Modulverantwortliche/r	N.N. (Professur Beratungslehre)					
Dozenten/innen	N.N. (Professur Beratungslehre)					
Teilnahmevoraussetzungen	keine					
Kompetenzziele	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die Prinzipien von Beziehungsaufbau und Inhaltsarbeit in Gesprächen, • kennen und verstehen Methoden des Aufbaus und der Strukturierung von Gruppenarbeit, • haben Beziehungsaufbau geübt und reflektiert, • haben selbst Gruppensituationen gestaltet und Gruppenprozesse reflektiert. 					
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte von Beziehungsaufbau und Inhaltsvermittlung im Gespräch • Arbeitsformen und Prozessgestaltung in Gruppen 					
Lehrveranstaltungsform(en)	Seminar (100%)					
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden				
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung	
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung			Summe
	Vorlesung					
	Seminar	60	60			
	Praktikum					
	Übung					
	Exkursion					
	Hausaufgaben					
Workload insgesamt	60	60	30	30	180 / 6 CP	
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	Klausur, Hausarbeit, Präsentation				
	Bildung der Modulnote	Klausur (40 %), Hausarbeit (30 %), Präsentation (30 %)				
	Form der Ausgleichsprüfung					
	Art der Wiederholungsprüfung	Klausur, Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 4 Wochen, mündliche Prüfung				
Angebotsrhythmus	SoSe		Dauer 1 Semester			
Aufnahmekapazität	18					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Homepage	http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/iab					

Studienprofil Versorgungsmanagement des Masterstudienganges Ökotrophologie

MP 74 - Demoskopische Marktforschung				3. Sem.	6 CP	
Modulbezeichnung		Demoskopische Marktforschung				
FB / Institut / Professur		Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement / Institut für Agrarpolitik und Marktforschung / Marktlehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft				
Verwendet in Studiengang (Sem.)		Profil, Master (3.) Studienprofil Versorgungsmanagement				
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Roland Herrmann				
Dozenten/innen		Prof. Dr. Herrmann und Mitarbeiter/innen				
Teilnahmevoraussetzungen		keine				
Kompetenzziele		<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen die methodischen Kernpunkte der demoskopischen Marktforschung und ihre Anwendungsmöglichkeiten in der Agrar- und Ernährungsökonomie; können in studentischen Gruppen die Teilbereiche einer empirischen Marktforschungsstudie auf der Grundlage demoskopischer Methoden durchführen und diese als Hausarbeit zusammenfassen. 				
Modulinhalte		<ul style="list-style-type: none"> Einführung in die Primärerhebung in der Marktforschung: Erhebungsmethoden, Skalierung, Stichprobenverfahren; Befragungen und Beobachtungen in der Marktforschung; Theorien der experimentellen Marktforschung; Auswertung von Primärdaten in der Marktforschung mit nicht-ökonomischen Methoden: Induktive Statistik; Faktoren-, Clusteranalyse, u. a.; Verbindung demoskopischer und ökonomischer Marktforschung bei qualitativen abhängigen Variablen: Logit-, Probit- und Tobitmodelle; Durchführung einer Marktforschungsstudie auf der Grundlage der vermittelten Methoden der Primärerhebung und der multivariaten Auswertung im Bereich der Angebots-, Nachfrage-, Preis- oder Wettbewerbsanalyse; Teilarbeiten der demoskopischen Marktforschungsstudie in studentischen Gruppen. 				
Lehrveranstaltungsform(en)		Vorlesung (70%), Praktikum/Übung (30%)				
Workload in Stunden	Workload insgesamt		180 Stunden			
			A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
			a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung		42	40		
	Seminar					
	Praktikum		18	20		
	Übung					
	Exkursion					
Hausaufgaben						
Workload insgesamt		60	60	30	30	180 / 6 CP
Modulprüfung	Prüfungsform(en)		Klausur, Gruppenarbeit			
	Bildung der Modulnote		Klausur (70 %), Gruppenarbeit (30 %)			
	Form der Ausgleichsprüfung					
	Art der Wiederholungsprüfung		Klausur (70 %), mündliche Prüfung (30 %)			
Angebotsrhythmus		WiSe		Dauer 1 Semester		
Aufnahmekapazität		nicht limitiert				
Unterrichtssprache		Deutsch				
Homepage		http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/iam/prof-mae				

MP 106 - Versorgungs- und Gesundheitsmanagement II: Controlling			3. Sem.	6 CP		
Modulbezeichnung	Versorgungs- und Gesundheitsmanagement I: Controlling					
FB / Institut / Professur	Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung / Management personaler Versorgungsbetriebe					
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Profil, Master (3.) Studienprofil Versorgungsmanagement					
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dietmar Bräunig					
Dozenten/innen	Prof. Dr. Bräunig					
Teilnahmevoraussetzungen	keine					
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen den Begriffs des Controllings • kennen die Instrumente und Verfahren des Controllings bei Versorgungsbetrieben • verstehen die Integration des Controllings in das Management von Versorgungsbetrieben • verstehen die Bedeutung, Chancen und Grenzen von Controlling für Versorgungsbetriebe • verstehen die Entwicklungsperspektiven des Controllings bei Ver-sorgungsbetrieben 					
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Begriff des Controllings • Instrumente und Verfahren des Controllings bei Versorgungsbetrieben • Leistungs- und finanzwirtschaftliche Besonderheiten von Versorgungsbetrieben mit Bedeutung für das Controlling • Controlling zur Optimierung von Entscheidungen bei Versorgungsbetrieben • Entwicklungslinien des Controllings bei Versorgungsbetrieben 					
Lehrveranstaltungsform(en)	Vorlesung (50%), Seminar (50%)					
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden				
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung	
		a Präsenz-stunden	b Vor-/Nach-bereitung			Summe
	Vorlesung	30	30			
	Seminar	30	30			
	Praktikum					
	Übung					
	Exkursion					
Hausaufgaben						
Workload insgesamt	60	60	60		180 / 6 CP	
Modul-prüfung	Prüfungsform(en)	Referat mit Ausarbeitung				
	Bildung der Modulnote	Referat mit Ausarbeitung (100%)				
	Form der Ausgleichs-prüfung					
	Art der Wiederholungs-prüfung	Überarbeitung der Ausarbeitung innerhalb von 4 Wochen und mündliche Prüfung				
Angebotsrhythmus	WiSe		Dauer 1 Semester			
Aufnahmekapazität	Nicht limitiert					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Homepage	http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/wdh/mpv/					

MP 104 - Analyse und Simulation privater Haushalte				2. Sem.	6 CP	
Modulbezeichnung		Analyse und Simulation privater Haushalte				
FB / Institut / Professur		Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung / Management personaler Versorgungsbetriebe				
Verwendet in Studiengang (Sem.)		Profil, Master (2.) Studienprofil Versorgungsmanagement				
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Dietmar Bräunig				
Dozenten/innen		AkOR Dr. Preuße				
Teilnahmevoraussetzungen		keine				
Kompetenzziele		Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Theorie haushälterischen Handelns und weitere Ansätze für den Versorgungsverbund • können die Methode der Haushaltsanalyse und Haushaltssimulation anwenden • können Daten zur Beurteilung von Lebenslagen privater Haushalte interpretieren • wissen die Methode zur Identifikation von Versorgungsbedarfen an der Schnittstelle zu Versorgungsbetrieben sowie für die versorgungsökonomische Forschung zu nutzen 				
Modulinhalte		<ul style="list-style-type: none"> • Personale und soziale Theorie haushälterischen Handelns • Objektivierte Darstellung der Alltagsversorgung zwischen privater und institutioneller Leistungserbringung • Kennzahlen zur Identifikation unzulänglicher Versorgungssituationen und Hilfebedarfe • Handlungsalternativen zur Verbesserung von Versorgungsarrangements im Lebenslauf und Haushaltskontext 				
Lehrveranstaltungsform(en)		Vorlesung (50%), Seminar (50%)				
Workload in Stunden	Workload insgesamt		180 Stunden			
			A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
			a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung		30	20		
	Seminar		30	20		
	Praktikum					
	Übung					
	Exkursion					
	Hausaufgaben					
Workload insgesamt		60	40	80	180 / 6 CP	
Modulprüfung	Prüfungsform(en)		Hausarbeit			
	Bildung der Modulnote		Hausarbeit (100%)			
	Form der Ausgleichsprüfung					
Art der Wiederholungsprüfung		Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 4 Wochen				
Angebotsrhythmus		SoSe		Dauer 1 Semester		
Aufnahmekapazität		25				
Unterrichtssprache		Deutsch				
Homepage		http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/wdh/mpv/				

MP 101 - Versorgungs- und Gesundheitsmanagement I: Qualitätsmanagement				2. Sem.	6 CP		
Modulbezeichnung		Versorgungs- und Gesundheitsmanagement II: Qualitätsmanagement					
FB / Institut / Professur		Agrarwissenschaften, Ökotropologie und Umweltmanagement / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung / Management personaler Versorgungsbetriebe					
Verwendet in Studiengang (Sem.)		Profil, Master (2.) Studienprofil Versorgungsmanagement					
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Dietmar Bräunig					
Dozenten/innen		Prof. Dr. Bräunig					
Teilnahmevoraussetzungen		keine					
Kompetenzziele		<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen den Begriff des Qualitätsmanagements • kennen die Konzepte, Instrumente und Verfahren des Qualitätsmanagements bei Versorgungsbetrieben • verstehen die Integration des Qualitätsmanagements in das Management von Versorgungsbetrieben • verstehen die Bedeutung, Chancen und Grenzen von Qualitätsmanagement für Versorgungsbetriebe • verstehen die Entwicklungsperspektiven des Qualitätsmanagements bei Versorgungsbetrieben 					
Modulinhalte		<ul style="list-style-type: none"> • Begriff des Qualitätsmanagements • Konzepte sowie Instrumente und Verfahren des Qualitätsmanagements bei Versorgungsbetrieben • Leistungs- und finanzwirtschaftliche Besonderheiten von Versorgungsbetrieben mit Bedeutung für das Qualitätsmanagement • Qualitätsmanagement zur Optimierung von Entscheidungen bei Versorgungsbetrieben • Entwicklungslinien des Qualitätsmanagements bei Versorgungsbetrieben 					
Lehrveranstaltungsform(en)		Vorlesung (50%), Seminar (50%)					
Workload in Stunden	Workload insgesamt		180 Stunden				
			A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung	
			a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung			Summe
	Vorlesung		30	30			
	Seminar		30	30			
	Praktikum						
	Übung						
	Exkursion						
	Hausaufgaben						
Workload insgesamt		60	60	60		180 / 6 CP	
Modulprüfung	Prüfungsform(en)		Referat mit Ausarbeitung				
	Bildung der Modulnote		Referat mit Ausarbeitung (100%)				
	Form der Ausgleichsprüfung						
	Art der Wiederholungsprüfung		Überarbeitung der Ausarbeitung innerhalb von 4 Wochen				
Angebotsrhythmus		SoSe		Dauer			
Aufnahmekapazität							
Unterrichtssprache							
Homepage		http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb09/institute/wdh/mpv/					

MP 108 - Betriebliche Entscheidungsunterstützungssysteme in der Agrar- und Ernährungswirtschaft			3. Sem.	6 CP	
Modulbezeichnung	Betriebliche Entscheidungsunterstützungssysteme in der Agrar- und Ernährungswirtschaft				
FB / Institut / Professur	Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement / Institut für Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft / Betriebslehre der Ernährungswirtschaft				
Verwendet in Studiengang (Sem.)	Profil, Master (3.) Studienprofil Versorgungsmanagement				
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rainer Kühl				
Dozenten/innen	Prof. Dr. Kühl, Prof. Dr. Aurbacher				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können selbständig betriebliche Entscheidungsprobleme abbilden und lösen, • sind in der Lage, den Einfluss der einzelnen Rahmenparameter auf betriebliche Entscheidungen zu analysieren und zu quantifizieren • beherrschen theoretische und praktischen Verfahren der Risikoanalyse, • sind in der Lage, theoretische und praxisbezogene Lösungsverfahren computergestützt zu erkennen und umzusetzen, • sind in der Lage, Möglichkeiten und Grenzen der dargestellten Verfahren einzuschätzen 				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Quantitative Entscheidungsverfahren • Lineare Programmierung (LP: Theorie; Anwendung; Interpretation) • Dynamische Betriebsentwicklungsplanung • Vollständiger Finanzplan • Dynamisches LP • Präskriptive Entscheidungstheorie • Risiko-Analyse • Berücksichtigung von Risiko in Betriebsplanungsproblemen • Die genannten Themen werden anhand von Beispielen aus der Agrar- und Ernährungswirtschaft demonstriert 				
Lehrveranstaltungsform(en)	Vorlesung (75%), Praktikum (25%)				
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden			
		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
		a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung	45	30		
	Seminar				
	Praktikum	15	30		
	Übung				
	Exkursion				
Hausaufgaben					
Workload insgesamt	60	60	30	30	180 / 6 CP
Modulprüfung	Prüfungsform(en)	Klausur			
	Bildung der Modulnote	Klausur (100 %)			
	Form der Ausgleichsprüfung				
	Art der Wiederholungsprüfung	Klausur			
Angebotsrhythmus	WiSe		Dauer 1. Semester		
Aufnahmekapazität	33				
Unterrichtssprache	Deutsch				

Die folgenden Module für Master-Studiengänge werden gestrichen:

- MK 22 - Alltagsversorgung im Verbund
- MK 35 - Soziale Dienste
- MK 40 - Sozioökonomik der Versorgung in privaten Haushalten
- MK 26 - Haushalts-, Familien- und Konsumtheorien
- MK 30 - Versorgungs- u. Gesundheitsmanagement
- MP 10 - Qualitätsmanagement bei Versorgungs- und Dienstleistungsbetrieben
- MP 73 - Controlling bei Versorgungs- und öffentlichen Dienstleistungsbetrieben

und werden durch die analogen Module der Kern- und Studienprofilmodule des Masterstudienganges Ökotrophologie ersetzt.

Das folgende Modul wird nur noch nach Kapazität angeboten:

Das Modul MK 71 wird als Modul MP B 20 fortgeführt und erhält folgende Fassung:

MP B 20 - Konsummuster und Verbraucherpolitik im Bereich Gesundheit, Soziales und Ernährung				2. Sem.	6 CP	
Modulbezeichnung		Konsummuster und Verbraucherpolitik im Bereich Gesundheit, Soziales und Ernährung				
FB / Institut / Professur		Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung / Vergleichende Gesundheits- und Sozialpolitik				
Verwendet in Studiengang (Sem.)		Haushalts- und Dienstleistungswissenschaften, Master (2.)				
Modulverantwortliche/r		N.N. (Professur Vergleichende Gesundheits- und Sozialpolitik)				
Dozenten/innen		N.N.				
Teilnahmevoraussetzungen		keine (MP 105 empfohlen)				
Kompetenzziele		Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wichtigsten Theorieansätze zum Verständnis von Konsummustern, persönlichen Dienstleistungsbeziehungen und staatlicher Rahmensetzungen in den jew. Bereichen • kennen die Grundformen der Institutionalisierung von verbraucherpolitischen Konzepten, Mitteln und Maßnahmen im Bereich Gesundheit, Soziales und darin enthaltener Ernährungskomponenten • haben die Fähigkeit, zur selbstständigen Problemidentifikation und Entwicklung von Konzepten, sowie zu Projekt- und Gruppenarbeit. 				
Modulinhalte		<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Theorieansätze zur Frage von Konsummustern, Dienstleistungsbeziehungen und der Rolle politischer Rahmenbedingungen (exit & voice, informed consent, consumer-citizen) • Grundformen und Instrumente der Institutionalisierung von Schutz-, Beratungs- und Förderungsangeboten im Bereich Gesundheit, Soziales und darin enthaltener Ernährungskomponenten (Anrechte und Chartas, voucher, case-management, Beratungszentren) • Fallbeispiele zu Schlüsselbereichen und Querschnittsthemen (Gesundheitsförderung, Pflegeberatung, Elternmitsprache und Wahlrechte in Schulen und KiTas; netzgestützte Information und Beratung, Kundenbefragungen, Beschwerdemanagement, Patienten- und Konsumentenvertretungen) 				
Lehrveranstaltungsform(en)		Seminar (100%)				
Workload in Stunden	Workload insgesamt		180 Stunden			
			A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung
			a Präsenzstunden	b Vor-/Nachbereitung		Summe
	Vorlesung					
	Seminar		60	60		
	Praktikum					
	Übung					
	Exkursion					
	Hausaufgaben					
Workload insgesamt		60	60	40	20	180 / 6 CP
Modulprüfung	Prüfungsform(en)		Referat, schriftliche Hausarbeit			
	Bildung der Modulnote		Referat (50 %), schriftliche Hausarbeit (50 %)			
	Form der Ausgleichsprüfung					

	Art der Wiederholungsprüfung	Mündliche Prüfung und Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 4 Wochen	
Angebotsrhythmus	SoSe	Dauer 1 Semester	
Aufnahmekapazität	nicht limitiert		
Unterrichtssprache	deutsch		
Homepage			